

SCHÜTZENVEREIN LOMITZ FEIERT SEIN 125-JÄHRIGES BESTEHEN

Eine Böllerkanone zum Jubiläum

Der Schützenverein Lomitz feiert am 6. und 7. Juli sein 125-jähriges Bestehen. Aus Anlass des Jubiläums gibt es im wahrsten Sinne des Wortes einen Knaller: Wilhelm Heiseke, vieljähriger begeisterter Sportschütze und Waidmann, schafft eine nagelneue Böllerkanone an. Gemeinsam mit den frisch ausgebildeten Kanonieren Marko Suhlke und Ronald Hilbig, beides erfahrene Schießsportleiter, wird er den ersten Schuss aus der Kanone zünden und damit ein



Im Jahre 1913 wurde eine neue Fahne geweiht.

Stück Schützengeschichte im Ostkreis schreiben. „Beim Jubiläumsfest am Sonnabend erwarten wir über ein Dutzend Gast-Schützenvereine“, teilt der Lomitzer Vereinsvorsitzende Jürgen Schönfeld mit, der derzeit amtierender König des Vereins ist.

Der Schützenverein Lomitz – das macht die Anschaffung der Böllerkanone deutlich – war schon immer eine Vereinigung, die sich dem Schießen mit Waffen auch größeren Kalibers verschrieben hatte. Das galt auch schon bei Gründung des Vereins im Jahre 1888. Aus dem Jahr 1903 ist noch ein Vereinsfoto vorhanden. Es entstand zum 15. Vereinsgeburtstag. Aus einem Protokoll aus dem Jahre 1909 geht hervor, dass ein Excuter, drei Tanzordner und zwei Schenker gewählt wurden. Alle Vereinsmitglieder mussten unverheiratet sein. 1910 wurde das Schützenfest, der Rekrutenabschiedsball und der Neujahrsball mit Theateraufführung gefeiert. Zum 25. Vereinsjubiläum hatten sich 1913 zwölf Vereine eingefunden, darunter auch aus Ziemendorf aus der Altmark. Eine neue Fahne mit der Aufschrift „Üb Aug‘ und Hand fürs Vaterland“ wurde für 232,50 Mark beschafft und geweiht. Die aus Arendsee kommende Musikkapelle kostete 100 Mark bei freier Station. Dieses große Fest war zugleich das letzte bis 1919. Nach dem ersten Weltkrieg erblühte der Verein zu neuem Leben. 1923 wurde eine

Könige des SV Lomitz von 1888

1919	E. Hahlbohm	1963	E. Lippert	1989	SV – Lomitz
1920	A. Borchert	1964	J. Rohloff	1990	G. Gieras
1921	H. Hahlbohm	1965	W. Hahlbohm	1991	F. Friedrichs
1922	W. Winse	1966	A. Riechers	1992	J. Schönfeld
1923	M. Muhl	1967	H. Hahlbohm	1993	D. Schönfeld
1924	O. Könecke	1968	W. Heiseke	1994	H. Franz
1925	G. Hahlbohm	1969	P. Börger	1995	H. Schulze
1926	H. Mastien	1970	H.E. Borchert	1996	G. Ackermann
1927	H. Hahlbohm	1971	A. Smidt	1997	W. Wedel
1928	W. Benthak -	1972	M. Lorig	1998	A. Veith
1929	E. Rosemeier	1973	H. Pompejus	1999	A. Beußel
1930	W. Fäseke	1974	M. Schubach	2000	C. Schult
1931	A. Hammelmann	1975	E. Meyer	2001	A. Kofahl
1932	A. Bade	1976	H. Dehn	2002	B. Reinecke
1933	A. Fabel	1977	W. Schmuck	2003	SV – Lomitz
1952	E. Werner	1978	W. Haus	2004	W. Heiseke
1953	C. Müller	1979	H. Meyer	2005	M.Suhlke
1954	H. Kofahl	1980	G. Veith	2006	S. Haus
1955	A. Bolle	1981	H. Beußel	2007	S. Suhlke
1956	C. Dörlitz	1982	E. Voss	2008	B. Haus
1957	H. Hahlbohm	1983	B.Schubach	2009	G. Fabel
1958	W. Heiseke	1984	F.Friedrichs	2010	G.Gieras
1959	G. Hahlbohm	1985	A. Schönfeld	2011	K. Schültingkemper
1960	C. Schinkel	1986	H.J. Reisener	2012	J. Schönfeld
1961	E. Schönfeld	1987	H. Meyer		
1962	A. Suhlke	1988	W. Haus		

Königsprämien von 30.000 Mark gezahlt. Im selben Jahr wurden Karl Muhl und Adolf Borchert mit 5.000 Mark bestraft, weil sie nicht mit zum Schützenfest nach Schlettau gekommen waren.

Von 1933 bis 1952 ruhte das Vereinsgeschehen während der Nazi-Zeit bis nach den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg. Demnach war Adolf Fabel als König von 1933 bis 1952 derjenige mit der längsten Regentschaftszeit. Am 3. April 1952 wurde der Schützenverein von 55 Personen, darunter auch viele Heimatvertriebene, wieder belebt. Zu den Gründern von damals zählten Horst-Edwin Borchert, Eberhard Voss und Ewald Schönfeld, die aus diesem Anlass beim diesjährigen Jubiläum besonders geehrt werden. Zum ersten Vorsitzenden nach der Wiedergründung wurde Heinrich Hahlbohm gewählt. 2. Vorsitzender war Wilhelm Heiseke senior, Schriftführer Herrmann Sudorff, Kassierer Herrmann Hahlbohm und Hauptmann Wilhelm Leip.

Heinrich Hahlbohm wurde bereits nach einem Jahr als Vorsitzender abgelöst von Heinrich Tebel, der den Verein bis zum Jahr 1955 leitete. Von 1955 bis 1959 fungierte Wilhelm Heiseke senior als Vorsitzender und von 1959 bis 1964 Günter Hahlbohm. 1964 übernahm dann Wilhelm Heiseke senior das Amt, und zwar für neun Jahre. 1973 wurde Ewald Schönfeld zu Heisekes Nachfolger gewählt, der 21 Jahre lang die Geschicke des Schützenvereins leitete. Seit 1994 hat sein Sohn Jürgen Schönfeld den Vorsitz der Lomitzer Schützen übernommen. Heute gehören neben Jürgen Schönfeld auch Wilhelm Heiseke junior (2. Vorsitzender), Karl Schültingkemper (Schriftführer), Karsten Schult (Schatzmeister) und Fritz Friederichs (Hauptmann) sowie Marko Suhlke und Ronald Hilbig (beide Schießsportleiter) dem Vorstand an. Die Fahngruppe des Vereins bilden im Jubiläumsjahr Fahnenräger Karsten Schult und die beiden Begleiter Hans-Joachim Krahn und Alber Kofahl.

Der Verein vergrößerte sich stetig, nicht zuletzt deswegen, weil nun auch Verheiratete aufgenommen wurden. Seit dem Jahr 1969 gehören auch Damen dem Verein an und nehmen an den Umzügen teil. Im Jahr 1977 gründete Wilhelm Haus einen vereinseigenen Spielmannszug und übernahm die Ausbildung der jungen Spielleute. Allerdings existierte der



Der Schützenverein Lomitz unterwegs beim Gastverein in Lanze.

Spielmannszug nur sechs Jahre. Heute zählt der Verein 96 Mitglieder, die nicht nur aus Lomitz stammen.

Der Schießsport, er spielte schon immer eine große Rolle, beim Schützenverein Lomitz. Das wirkte sich auch auf eine positive Jugendarbeit aus. In den 70er-Jahren hatte zunächst Hubert Pompeius die Ausbildung der jungen Schießsportler übernommen. Auf ihn folgte Paul Börger, der die Schüler, Jugendliche und Junioren an die Rundenwettkämpfe heranzuführte. Seit Börgers krankheitsbedingtem Rückzug hat nun der Vereinsvorsitzende Jürgen Schönfeld die Jugendarbeit übernommen. In den 60er- und 70er-Jahren waren aber auch die erwachsenen Schießsportler recht erfolgreich. Ob bei Vergleichsschießen mit Zoll oder Bundeswehr, stets waren Namen von Lomitzer Schützen ganz vorne in den Siegerlisten zu lesen. Die Namen wie Wilhelm Heiseke, Anneus Smidt, Manfred Lorig, Alfred Riechers und Paul Börger waren weit und breit bekannt. Heute ist es vor allem Marko Suhlke, der als Spitzenschütze mit Pistolen jedwedem Kalibers, weit über 20 Kreismeistertitel gesammelt hat und auch regelmäßig an den Landesmeisterschaften teilnimmt. In seiner Spur haben sich Jürgen Schönfeld, Wilhelm Heiseke junior, Klaus Rüter und jüngst Alexander Schubach zu erfolgreichen Schießsportlern entwickelt.



Beim Anholen des Königs Wilhelm Heiseke im Jahre 1968.



Das älteste Bild des Schützenvereins Lomitz stammt aus dem Jahre 1903.

Die Geschichte des Schützenvereins Lomitz ist stets auch eng mit dem Bau und Erweiterung des Schießstandes verknüpft. Im Jahre 1976 entstand auf dem Grundstück, das W. Schmuck dem Schützenverein geschenkt hatte, das vereinseigene Blockhaus. Um das Schießen mit KK-Waffen zu ermöglichen, wurde ein breiter „Graben“ ausgehoben, in dem zwei 50-Meter-Bahnen Platz fanden, die per Handkurbel zu bedienen waren. Währenddessen wurden die Luftgewehr-Disziplinen in einem Gebäude geschossen, das Wilhelm Heiseke dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Der Knüller: Heiseke beschaffte die bisher einzige Luftgewehr-Zuganlage für die Disziplin Luftgewehr „Laufende Scheibe“ und die dazu erforderliche Sportwaffe. Der Wunsch, das Pistolen-Schießen mit der Sportpistole intensiver zu betreiben, führte letztlich zum Bau des neuen Pistolenschießstandes in einer 30 Meter mal 14 Meter großen Halle. Dort sind zehn SpoPi-Anlagen installiert. Ferner können bei Bedarf 23 Zehn-Meter-Zuganlagen für Luftdruckwaffendisziplinen aufgebaut werden. Der Schießstand in Lomitz ist damit der einzige im Landkreis, der die Ausrichtung von Bezirksliga-Wettkämpfen ermöglicht. Seit etwa zehn Jahren werden dort in den Wintermonaten die Heimwettkämpfe der Schützenvereine aus Woltersdorf, Schnega, Lüchow und nicht zuletzt Lomitz ausgetragen. Und – bei Bedarf – kann der ganze große Raum zu einer Festhalle umgestaltet werden, wie beispielsweise alljährlich an Schützenfest. Aus dem Protokollbuch des Jahres 1989 geht hervor, dass der Verein rund 16.000 DM an Spenden für den Schießstandbau angesammelt hatte. Doch dieses Geld reichte nicht. Dank einiger großzügiger Spender, die nicht genannt werden möchte, war es dann doch möglich, den neuen Schieß-

stand im Jahre 1990 offiziell einzuweihen. Die Kosten beliefen sich auf 70.000 DM plus Eigenleistungen. Die umfangreichen Erdarbeiten wurden kostenlos von der Familie Heiseke ausgeführt.

Damit aber nicht genug. Vier Jahre später wurde nebenan ein Gebäude mit Sanitäranlagen und Abstellraum errichtet. Und im Jahr 2008 investierte der Schützenverein rund 10.000 Euro in die Anschaffung neuer elektronischer Scheibenanlagen, die sowohl auf 25 Meter, als auch auf 50 Meter eingesetzt werden können. Und: Mehr als reine Zukunftsmusik ist der Plan, jenen KK-Stand gar auf eine Länge von 100 Metern zu erweitern. Das erforderliche Grundstück hat der Verein vom Nachbarn bereits erworben.

Für das Dorf Lomitz, das nur wenige hundert Meter von der ehemaligen innerdeutschen Grenze entfernt ist, war die Wiedervereinigung mit zahlreichen Kontakten zu neuen Nachbarn aus der ehemaligen DDR verbunden. Das galt auch für den Schützenverein. Im Frühjahr 1990 wurde der Kontakt zum Schießsportleistungszentrum in Wittenberge hergestellt, aus dem die Schützengilde Wittenberge erwuchs. Schnell entwickelten sich Trainingsfreundschaften. „Dies Freundschaften haben bis heute gehalten“, ist Vereinsvorsitzender Jürgen Schönfeld darauf stolz. Das Besondere: Damals war ein ehemaliger DDR-Kaderschütze Mitglied im Schützenverein Lomitz geworden und hatte sich über die Kreis- und Landesmeisterschaften erstmals für die Deutschen Meisterschaften in München qualifiziert. Kontakt gibt es seit 1991 auch zum Schützenverein Arendsee. Schönfeld ist sich sicher: „Unsere Freunde aus Wittenberge werden auf jeden Fall bei unserer Jubiläumsfeier im Sommer dabei sein.“



Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum wurde ebenfalls ein Erinnerungsfoto geschossen.

SCHÜTZENVEREIN LOMITZ



Zur Abnahme der Parade hatten sich aufgestellt (von links): Ute Müller, Karl Schültingkemper, das Kronprinzenpaar Bärbel und Siegfried Haus sowie das Königspaar Waltraud und Jürgen Schönfeld.



Das Königspaar des Schützenvereins Lomitz 2012: Waltraud und Jürgen Schönfeld.

SCHÜTZENFEST 2013:
6./7. JULI



Kommandeur Fritz Friedrichs (rechts) begrüßt die gekrönten Häupter.



Bei der Parade grüßen Königspaar, Kronprinzenpaar und Vizekönigspaar die angetretenen Schützenschwestern und Schützenbrüder.